



öffentlich

Betreff:

Inbetriebnahme der Tramhaltestelle am westlichen Ende der Kiepenheuerallee

Einreicher: Fraktionen CDU/ANW, SPD

Erstellungsdatum 14.03.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.04.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Inbetriebnahme der Tramhaltestelle am westlichen Ende der Kiepenheuerallee vorzubereiten und deren Betrieb spätestens ab dem Fahrplanwechsel Ende 2017 vorzusehen.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ist bis Juli 2017 über den Planungs- und Realisierungsstand zu berichten.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzender

gez. P. Heuer
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: Juli 2017

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Wohnbebauung im Bornstedter Feld entlang der Tramlinie 92 schreitet immer weiter fort und viele der Wohnungen am Westende der Kiepenheuer Allee entlang der August-Bonness-Str. zwischen Pappelallee und Herrmann-Kasack-Str. sind fertiggestellt und bezogen bzw. werden in absehbarer Zeit fertig. Die nächsten Tramhaltestellen sind die Fachhochschule und Hannes-Meyer-Straße. Dazwischen, am Ende der Kiepenheuerallee auf Höhe der August-Bonnes-Str., ist eine Tramhaltemöglichkeit baulich vorbereitet. Durch die erheblich kürzeren Wege für die Bewohner in diesem Quartier würde deren Inbetriebnahme die Nutzung der Tramlinie 92 erheblich attraktiver machen. Zusätzlich würde die Sicherheit für Auto-, Rad- und Fußverkehr beim Queren der Tramtrasse am Ende der Kiepenheuerallee erheblich verbessert.